



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 164. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Die 161. Frag.

Wirdt der Mensch durch Hoffart/Schalckheit vnnnd böse Gedanken des Herzens verunreinnet/wie Christus lehrt/Mar. 7. So könnet ihr nicht entfliehen / jr bekennet dannd daß jr auch die Seel bemacklet durch euren Hochmüt dardurch ihr alle Christliche Ordnung verspottet/vnd wider die löbliche Apostolische Kirchensatzung die verbottnen Speisen einneiment.

Die 162. Frag.

Wie dörfset ihr sagen/ daß wir Catholischen die Creaturen Gottes verwerffen vnd böß achten/ darumb daß wir vns deren eitliche zeit enthalten / so euch doch genugsam bewußt ist / daß wir vns auff etlichen bestimpten Tagen von Fleisch oder andern Speisen mäptigen / nicht das wir sie vnrein oder böß achten/ sonder was das Widerspil ist / dieweyl sie sehr gut seindt / vnd derhalben begehren vns von des Fleischs Gelüsten zuzeiten enthalten/zur vbung der Andacht/vnnnd Casteiung des Leibs/nach der Lehr Pauli/1. Corint. 9. Cap. Ist es dann darumb vnrecht sich von eitlichen Speisen zuzeiten zu enthalten/daß solches die Israelliter im brauch hatten/so müßt es auch vmbillich seyn/Sontag vnnnd Festäg zubegehren/dan solches bey den Juden zuvor auch nach seiner weis brüchlich war.

Die 162. Frag.

Soll es darauff folgen/ daß durch die Abstinenz oder Abbruch die Creaturen Gottes verworffen werden / so müßt Joannes der Täußer vnrecht haben/ der sich gar nahe aller Menschlichen Speisen hat enthalten/vnnnd keinen Wein getruncken. Hette sich derhalben Christo dem Herzen besser gegymmet den Wolusts pfleger Epicurum/oder Sardanapalum / oder Antiochum/an statt Joannis zum Vorläuffer zusenden.

Die 164. Frag.

Ses nun aber nicht allein nicht böß ist / sonder gut vnnnd lobesam / sich vom Fleisch oder Wein enthalten/wie der Apostel

Apostel Paulus selbs bezeugt / Roman. 14. Warumb machet ihr dann nur ein Gespott darauß.

Die 165. Frag.

Dieweil das Israhelitische Volk umb der Begird des Fleisches willen / als es in der Wüsten vierzig Jar wohnt / so sehr ist von Gott gestrafft worden / Psal / 77. Wie wollet ihr dann mit euwer Weis bestehen / dieweyl ihr kein Tag ohn Fleisch seyn wöllet / vnd ober das auch andern Anreiskung gebt.

Die 166. Frag.

Paulus der Heilige Apostel lehret ferreyer / das Reich Gottes seyn nicht an dem Essen vnd Trincken gelegen / sonder an Gerechtigkeit / Friden / vnd Freude in den Heiligen Geist / Rom. 14. Warumb tringet ihr / dan so sehr auff dise an etlichen Tagen verbotne Spenssen / gleich als köndte Christi reich vñ kirchen dise freiheit nicht bestehen? so doch dise euwre Begirlichkeit ohn vnderlaß Fleisch zu kewen / erstlich nicht kan mehr ein Gerechtigkeit / als ein Verachtuñ / Vngehorsame vnd vngedämpfte Begirde seyn: demnach nicht zum Friden vnd Christlicher Einigkeit dienet / sonder zu Zanck / Zwyttracht vnd Ergernuñ: Letztlich nicht kan ein Freud im Heilige Geist seyn / dardurch man jm ein Wols gefallen vnd angenehmes Werk thü / sonder vil mehr dem Bauch vñ Gott Sacho zulieb / ein Wollust des Leibs soll genendt werden.

Die 167. Frag.

Bey welchem alten bewerdten Scribenten hat euwer Cronick schreiber Johannes Funck gelesen / das die vierzigtagige Fasten von dem Papst Thelesphoro im Jar nach Christi Geburt / hundert vnd dreißig eyngesetzt seye / wie er mit sampt andern der euwern schreiben darff. So sie doch von den Heiligen Aposteln selbs angefangen vnd gebotten ist / wie bey dem Origene vnd Hieronymo zulesen ist / wie auch die Canones oder Satzungen der Apostlen / Item Ignatius ein Jünger der Aposteln lange Jar vor dem Thelesphoro bezeugen.

S ij Die